

---

## > Einleitung

Gian Reto Bezzola, Christoph Hegg

Mit Schäden von rund 3 Mrd. Franken ist das Hochwasser vom August 2005 in der jüngeren Zeit ohne Parallele. Trotzdem war es, wie im ersten Teil der Ereignisanalyse zum Hochwasser 2005 (Bezzola und Hegg, 2007) erläutert, kein aussergewöhnliches Ereignis. Viel mehr handelt es sich um ein seltenes Ereignis mit dessen Auftreten auch in Zukunft gerechnet werden muss. Ziel der Ereignisanalyse und damit auch des vorliegenden zweiten Bandes ist es deshalb, Grundlagen zu schaffen, damit die Schweiz bei künftigen Ereignissen noch besser vorbereitet ist.

Im ersten Band der Ereignisanalyse werden übersichtsmässig die Prozesse analysiert, welche zu den grossen Schäden geführt haben, die daraus entstandenen Schäden detailliert erläutert, das Ereignis in seiner Gesamtheit eingeordnet und erste Schlüsse bezüglich der Qualität von Vorhersagen und Warnungen gezogen. Der vorliegende zweite Band baut auf diesen Erkenntnissen auf und umfasst eine vertiefte Analyse ausgewählter Prozesse. Vor allem aber wendet er sich den Bereichen Intervention, Verhalten und Wirksamkeit von präventiven Massnahmen sowie den Gefahrengrundlagen zu.

Den Schluss des vorliegenden zweiten Bandes der Ereignisanalyse des Hochwassers 2005 bildet ein Fazit, das aufbauend auf den Erkenntnissen in den einzelnen Kapiteln beider Bände übergeordnete Folgerungen und Konsequenzen aus fachlicher Sicht aufzeigt. Nicht Bestandteil der vorliegenden Analyse sind die finanziellen Aspekte der vorgeschlagenen Massnahmen. Diese werden von den verantwortlichen Stellen verwaltungsintern beantragt. Es wird letztlich die Aufgabe der Politik sein in Anbetracht der nun vorliegenden Erkenntnisse zu entscheiden, mit welchen Ressourcen und folglich mit welchem Tempo die in der Ereignisanalyse aufgezeigten Massnahmen sowie die zahlreichen konkreten Projekte zum Schutz vor Naturgefahren an die Hand genommen und realisiert werden können.

Als Grundlage dafür und damit auch eine breitere Öffentlichkeit erreicht werden kann, wird parallel zum vorliegenden zweiten Band der Ereignisanalyse ein Synthesebericht veröffentlicht (UVEK, 2008). Dieser fasst die wichtigsten Erkenntnisse und Konsequenzen für ein breites Publikum zusammen.

### Literatur:

Bezzola G.R., Hegg C. (Ed.) 2007: Ereignisanalyse Hochwasser 2005, Teil 1 – Prozesse, Schäden und erste Einordnung. Bundesamt für Umwelt BAFU, Eidgenössische Forschungsanstalt WSL. Umwelt-Wissen Nr. 0707: 215 S.

UVEK 2008: Hochwasser 2005 in der Schweiz, Synthesebericht zur Ereignisanalyse. Bern, Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK: 24 S.